



# Merkblatt Inbetriebnahme von Wärme-, Kalt- und Warmwasserzählern

## 1. Systembegleitung (Kommunikation)

Diese umfasst, sofern im Angebot enthalten und bei Auftragserteilung bestellt:

Teilnahme an 1 – 2 Koordinationssitzungen (einberufen durch Heizungsinstallateur). Teilnahme an einer Objektbegehung (veranlasst durch Heizungsinstallateur), zusammen mit Elektro-, Heizungs- und evtl. Sanitärinstallateur anhand einer Messstellen-Zuordnungsliste mit Verdrahtungsschema (in der Regel durch Elektroplaner erstellt).

## 2. Montage-Set

Anstelle des bestellten Wärmezählers liefern wir vorerst eine Montage-Garnitur. Der Installateur kann damit den hydraulischen Teil der Messstelle fertigstellen und dann das Heizungssystem gründlich durchspülen, bevor der Zähler montiert wird.

Eine Montagegarnitur besteht aus:

- a) 1 Wasserzähler-Passstück mit Dichtungen  
(für Woltmanzähler: Gehäuse mit Blinddeckel anstatt Passstück).
- b) 2 Verschraubungen (bei Zählern mit Gewinde),
- c) 2 Tauchhülsen für die Temperaturfühler bzw. 1 Vorlauffühler-Adapter bei Direkteinbau des Rücklauffühlers im Volumenmessteil.

## 3. Messstellen-Vorbereitung

**Wichtig für den Heizungsinstallateur:**

Zwischen Rechenwerk, Fühlern und Volumenmessteil soll eine Distanz von je 1,5 m nicht überschritten werden. Die von uns mitgelieferten Fühler- und Impulsgeberkabel sind 1,5 m lang (Ausnahme: Kopffühler ohne Kabel).

**Wichtig für den Elektriker:**

Der Elektriker legt die Stromleitung (bei netz- oder fremdstromversorgten Geräten) zum Rechenwerk und schliesst es elektrisch an. **Netzspeisung direkt ab Sammelschiene, plombierbar; separat absichern; keine anderen Stromverbraucher über die gleiche Sicherung anschliessen.**

Bei fremdstromversorgten Rechenwerken ist das Netzteil vorab durch den Elektriker zu installieren und anzuschliessen.

Sind Rechenwerk, Fühler und Volumenmessteil weiter als 1,5 m auseinander, so legt der Elektriker die Kabelverlängerung.

**Achtung: Vor- und Rücklauffühlerkabel müssen gleich lang sein!  
Bitte Kabelvorschriften beachten!**

## 4. Aufgebot zur Inbetriebnahme

Nach Abschluss der Messstellenvorbereitung, gründlicher Durchspülung der Anlage und nach Montage der Messgeräte bietet der Besteller bzw. Installateur die **GWF mit dem offiziellen Aufforderungsblatt schriftlich** zwei bis drei Wochen im Voraus zur Inbetriebnahme auf (siehe Rückseite).

## 5. Inbetriebnahme

GWF ist für eine raschmögliche Ausführung besorgt. Bei der Inbetriebnahme ist **bauseits anlagekundiges Personal** zur Verfügung zu stellen; die Anlage muss in betriebsbereitem Zustand und die Zähler gemäss Einbauvorschriften eingebaut und elektrisch verdrahtet sein.

**Mehraufwendungen und betriebsbedingte Wartezeiten unseres Kundendienstpersonals werden zusätzlich nach effektivem Aufwand in Rechnung gestellt.**

Die Inbetriebnahme umfasst:

- a) Überprüfung der richtigen Platzierung der Messanlage innerhalb des Heiz- bzw. Sanitärsystems,
- b) Kontrolle des maximalen Wasserdurchflusses (soweit möglich),
- c) Funktionskontrolle der Messanlage.

**Geeichte Wärmezähler**

Da die drei geeichten Komponenten pro Wärmezähler (Volumenmessteil, Rechenwerk, Temperaturfühler) zusammen gehören, erfolgt die Inbetriebnahme ausschliesslich durch die GWF.

## 6. Garantie

Die Garantieleistungen gelten gemäss den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB's)



## Energie- und Wassermessstellen Anforderung der Inbetriebnahme

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde

Um die Inbetriebnahme der im genannten Objekt eingesetzten GWF-Messstellen termin- und kostengerecht gewährleisten zu können, bitten wir Sie, die **Anforderung zur Inbetriebnahme** vollständig auszufüllen und uns unterzeichnet an [service@gwf.ch](mailto:service@gwf.ch) zuzustellen.

### Absender

Name	
Adresse	PLZ/Ort
Telefon	
Zuständig	
Bestellnummer Kunde	

### Installateur

Name	
Adresse	PLZ/Ort
Telefon	
Rechnungs-Nr.	
Auftragsbestätigungs-Nr.	
Lieferschein Nr.	

### Ansprechpartner vor Ort

Name	
Telefon	

### Rechnungsadresse

Name	
Adresse	PLZ/Ort
Telefon	
Email für Rechnungsversand	

### Elektroinstallateur\*

Name	
Adresse	PLZ/Ort
Telefon	

\* Falls für die Installation notwendig (z.B. M-Bus)

Bei der Inbetriebnahme muss anlagekundiges Personal anwesend und die Anlage in Betrieb sein! Mehrfachgänge werden zusätzlich nach Aufwand verrechnet.

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

### Objekt

Name											
Adresse	PLZ/Ort										
Anzahl Messstellen											
Gewünschter Termin	<table border="1"> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> </table>										

### Eigentümer / Verwaltungsadresse

Name	
Adresse	PLZ/Ort
Telefon	
Email	
Zuständig:	

Folgende Arbeiten müssen abgeschlossen sein und sind für eine erfolgreiche Inbetriebnahme zwingend.

	JA	NEIN
Installation angeschlossen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durchflussgeber richtig eingebaut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitungsbeschriftung Vor-/Rücklauf vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Heizung/Wärmepumpe in Betrieb	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rohrleitung gespült	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Messstelle elektrisch angeschlossen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
wenn Nein, Anlage simulierbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Für die Inbetriebnahme der Messstellen werden folgende Hilfsmittel benötigt:</b>		
Leiter:                      Höhe:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hebebühne:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges:		
<b>M-Bus-Zentralauslese-System</b>		
M-Bus-System	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsystem-Anbindung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn ja, Angaben zum Leitsystem:		
Bemerkungen:		